

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Nr. 53. Neuenbürg, Samstag den 2. Juli 1864.

Der Enzthäler erscheint Mittwochs und Samstags. — Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 R. für Neuenbürg und nächste Umgebung. — Sonst man bei der Redaktion. Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 fr.

Amtliches.

Neuenbürg.

Floßstraßensperre.

Die Enzloßstraße von Calmbach bis Neuenbürg ist vom 1. August an für die Dauer von 4 Wochen gesperrt, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Neuenbürg, den 28. Juni 1864.

K. Oberamt.
Bäzner.

An die K. Pfarrämter!

Dieselben wollen gemäß der Anweisung im Confist. Amtsblatt No. 56 S. 443 und Nr. 84 S. 679 den Bericht hinsichtlich der Alterszulagen für Schulmeister binnen 14 Tagen erstatten.

Neuenbürg, den 1. Juli 1864.

Decanat-Amt.
Leopold.

Forstamt Wildberg.

Revier Hirsau.

Holz-Verkauf

am Montag den 4. Juli

aus dem Staatswald Bruderberg 2. Ebene

2450 Nadelholzstangen bis 4" stark und bis 15' lang,

3191 Nadelholzstangen bis 4" stark, bis 36' lang,

130 Nadelholzstangen 4—7" stark, 31—50' lang,

7 1/2 aspene, 13 1/2 buchene, 1 birkenes, 27 Kiefer Nadelholz, Scheiter und Prügel,

2450 buchene, 325 tannene, 301 aspene Wellen.

Zusammenkunft Morgens 8 Uhr beim frummen Staigle.

Wildberg, den 26. Juni 1864.

K. Forstamt.
Niethammer.

Forstamt Altensteig.

Am Donnerstag, den 7. Juli

werden im Enzthäler gelegentlich des dortigen größeren Aufstreiches noch weitere 300 Nummern Lang- und Klotz-Scheidholz aus verschiedenen Distrikten des Reviers Simmersfeld zum Verkauf gebracht werden.

Altensteig, 29. Juni 1864.

K. Forstamt.
Holland.

Revier Langenbrand.

Holzverkauf.

Am Montag, den 4. Juli d. J.,

Morgens 8 Uhr,

werden im Staatswald Eulenloch

10 tannene Stämme mit 416 Cub.'

verkauft werden.

Die Schultheißenämter wollen dieß in ihren Orten publiciren.

Langenbrand, 30. Juni 1864.

K. Revierförsterei.

Schwann.

Holz-Verkauf.

Am 7. Juli

Morgens 9 Uhr,

kommen auf dem hiesigen Rathhause zur Steigerung:

520 Stück tannene Klöße mit 10,409 C.'

84 " " Bauholz mit 1,453 C.'

9 " Stangen

14 " eichene Klöße mit 977 C.'

Den 29. Juni 1864.

Schultheißenamt. Bürkle.

Privatnachrichten.

Neuenbürg. Mischling-Most.

Obstmost mit neuem Wein gemischt verkauft per Eimer à 27 fl., bei Abnahme von nicht unter 8 Zmi.

Neuenbürg, den 6. Juni 1864.

C. F. Kraft,
zu alten Post.

Programm

zu der

Generalversammlung des badischen Bienenvereins,

abgehalten zu Pforzheim am 4. Juli d. J. Anfang früh 11 Uhr im Gasthause zum schwarzen Adler.

Tagesordnung: Besprechung der Frage:

„Welche Erfahrung hat man in Baden schon mit dem Dzierzon-Bienenstocke gegenüber den alten Strohförben gemacht?“

Eingeleitet vom 1. Vorstände, Defan Weingärtner. Dann Vereinsangelegenheiten. Nachher Erklärung der Ausstellung durch Hauptlehrer Huber von Niederschoppsheim.

Nach dem Essen Verloosung von Dzierzonstöcken u. unter den Bienenvereinsmitgliedern und Festsetzung der Pforzheimer mit italienischen Bienen bevölkerten Dzierzonstöcken.

Die Bienenvereinsmitglieder und auch andere Bienenfreunde ladet hierzu ein

der Vorstand:
**Weingärtner.
Huber.**

Neuenbürg.

Bei gegenwärtig größerer Verbrauchszeit bringt der Unterzeichnete seine

billigen, gesunden Weine

in empfehlende Erinnerung.

C. Wanser,
Weinhandlung z. Waldhorn.

S. Kulsheimer

vis à vis dem römischen Kaiser in Pforzheim hat drei große

Brückenwaagen

sehr gut 20 Ctr. Tragkraft per Stück
billig zu verkaufen.

Carlsruhe.

Die Weinhandlung

von

Jakob Weiss.

Kronenstr. no. 38

empfehlen ihr großes Lager verschiedener Landweine, von 12 fr. pr. Maas an, so

wie bessere, die sich zu Tafel- und Dessert-Weinen eignen, und sichern prompte Bedienung und bei Abnahme eines größern Quantums besonderen Rabatt zu.

Die Schützengesellschaft Pforzheim

wird das

Kreisschießen für Nieder-Waden

am 7., 8., 9., 10. August d. J.

mit Prämien-Bücher, Ehren- und Geldgaben, abhalten, wozu sie alle Schützen und Schützenfreunde freundlichst einladet.

Pforzheim, 25. Juni 1864.

Die Schützenmeister.

Pforzheim.

Maulkörbe,

vorschriftsmäßige, empfiehlt in schwarz und verzinnt, um damit aufzuräumen, zu den selbstkosten Preisen

C. F. Krummenacker.

Neuenbürg.

Den Grasetrag von ungefähr 1/2 Morgen Pl. z bietet feil

Ph. Ernst Luz.

Neuenbürg.

Auf Jacobi wird ein ordentliches Dienstmädchen gesucht. Von wem, — sagt die

Redaktion.

Neuenbürg.

3 alte Fenster 6' hoch und 3' 6" breit in gutem Zustande verkauft

Glafer Krauß.

Neuenbürg.

Einen wohlgezogenen jungen Menschen nimmt in die Lehre auf

Glafer Krauß.

Neuenbürg.

Lehrmädchen fürs Kleidermachen nimmt an Lisette Martin.

Neuenbürg.

Eine Wohnung für eine kleine Familie vermietet

Industrielehrerin Martin.

Eine auf der Neuenbürg-Pforzheimer Straße gefundene Handart kann vom Eigentümer in Empfang genommen werden bei

Straßenwart Wolfinger
von Gräfenhausen.

Grunbach.

650 fl. Pflegschaftsgeld leicht gegen Sicherheit auf ein oder mehrere Posten aus

Johann Heinrich Reuschler jr.

D o b e l.
Pferde-, Fuhr- und Bauern-Geschirr-
Verkauf.

Freitag, den 8 Juli,
d. J., von Morgens 8 Uhr an,
verkauft der Unterzeichnete in seiner Wohnung
im Aufstreich:

- 3 Pferde,
- 2 neue zweispännige Wagen mit eisernen Achsen,
- 1 einspännigen dito mit hölzernen Achsen,
- 1 Pflug,
- 1 Egge,
- 2 Wagenwenden, Ketten und vieles andere Fuhr- und Bauerngeschirr, wozu Kaufs-
liebhaber eingeladen werden.

Johann Georg Ruff,
Bauer.

E n g e l s b r a n d.
100 fl. liegen zum Ausleihen gegen ge-
segliche Sicherheit parat bei der
Gemeindepflege.

N e u e n b ü r g.
100 fl. Pflegschaftsgeld leih aus
Johannes Enstlin.

Kronik.

D e u t s c h l a n d.

Stuttgart, 30. Juni. Eine Stunde früher, als das gedruckte Programm besagte, Punkt 1 Uhr verließ der königliche Trauerwagen den Schloßhof, gezogen von 6 schwarzbebängten Trahnertrappen, begleitet durch die k. Leibgarde zu Pferd und durch die Feldjäger. Langsam und gemessen ging es durch den k. Schloßgarten hinab, am Rosenstein, dem Sterbeort vorüber nach Cannstott. Dort stand die ganze Bürgererschaft, die Feuerwehr, die Turner und die Jugendwehr in geordneten Reihen mit brennenden Fackeln und die bürgerlichen Kollegien hatten sich aufgestellt. Im Dorfe Untertürkheim angekommen bewegte sich der Leichenzug durch eine dunkle Masse von Menschen. Sechs Trahnertrappen standen bereit zur Umspannung, und es ging dann den steilen Berg hinan. Hoch oben wurde der Sarg empfangen von der Bürgererschaft Rothenberg's, an der Spitze der Geistliche und der Ortsvorsteher, und weiter ging's zur Kapelle, welche vom Feuer der Schaalen erglänzte und am Portale sah man den goldenen Schimmer der Inschrift: „Die Liebe höret nimmer auf!“ Sie trugen ihn hinein in die kalten Räume und senkten ihn hinab in die kühle Gruft. Ein Gebet, der Deckel schloß sich und außen am Berge hörte man kommandiren: fertig! Feuer. Der einzige Schuß der von Offizieren bedienten Kanone dröhnte hinab in die Thäler und muß jedem guten Württemberger durch das Mark gegangen sein; denn es war der letzte Gruß seines unvergesslichen theuren Königs Wilhelm.

Stuttgart, 30. Juni. Gestern Abend 7 Uhr fand dem ausgegebenen Programme gemäß vor dem Sarge des Höchstseligen Königs und in Anwesenheit Ihrer Majestäten, der sämtlichen hier anwesenden Mitglieder der königlichen Familie, der fremden Fürsten und Abgesandten, des gesammten Hofstaates und vieler besonders hiezu eingeladenen Personen und Deputationen im großen Marmorsaale des k. Residenzschlosses eine Trauerfeierlichkeit statt, bei welcher der Oberhofprediger die Rede hielt. **Bekanntmachung sämtlicher Ministerien, betreffend die Landestrauer um des Höchstseligen Königs Wilhelm Majestät.**

In Folge höchster Ermächtigung Seiner königlichen Majestät vom 28. Juni wird hiemit zur Nachachtung bekannt gemacht:

- 1) Die Landestrauer um des Höchstseligen Königs Wilhelm Majestät dauert vom Samstag den 25. Juni an drei Monate lang.
 - 2) Während der ersten Hälfte dieser Zeit tragen die in Civilämtern stehenden k. Staatsdiener in denjenigen Fällen, in welchen sie in Uniform erscheinen, bestirte Agraffen, Hutschleifen und Cordons, bestirtes Portépée, Flor um den linken Arm, schwarze Bleinkleider und schwarze Handschuhe; auch werden während dieser Zeit Ordenssterne mit Flor bedeckt getragen. Während der zweiten Hälfte tragen die genannten Personen zur Uniform Flor um den linken Arm, schwarze Bleinkleider und schwarze Handschuhe. Außerdem versteht man sich zu den k. Beamten, daß sie auch, wenn sie nicht in Uniform erscheinen, einer den Verhältnissen entsprechenden Kleidung sich bedienen.
 - 3) Die Ministerien und Landeskollegien gebrauchen bei allen ihren Ausfertigungen schwarz gerändertes Trauerpapier, die Bezirksstellen haben sich bei Verichten an vorgesetzte Behörden und im Verkehr mit auswärtigen Stellen ebenfalls solchen Trauerpapiers zu bedienen. Außerdem ist im amtlichen Verkehr während der ganzen Trauerzeit schwarzes Siegellack zu benützen.
 - 4) Das tägliche Trauerläuten im Lande dauert 10 Tage lang nach dem Begräbniß fort.
 - 5) Ebenso lange haben Musik und öffentliche Lustbarkeiten zu unterbleiben.
- Die Wiedereröffnung von Schauspielen kann nach dem Tage des Begräbnißes von dem Ministerium des Innern gestattet werden.
- 6) Die Trauer bei Hofe und bei der Armee ist durch besondere Reglements bestimmt.

Stuttgart, den 28. Juni 1864.

Miller. Wächter-Spittler. Linden.
Hügel. Goltzer. Sigel.

Am 24. Juni faßte der Stadtrath in Stuttgart den Beschluß, daß das polizeiliche Abbieuten in den Wirthshäusern nach 11 Uhr abgeschafft sein soll und ein polizeiliches Einschreiten nur

im Fall einer Störung der Ruhe und Ordnung, oder auf Verlangen des Wirths nach 12, bezw. auch 11 Uhr gestattet sein soll.

Durch das Testament des höchstseligen Königs sind alle Schlösser und Güter dem König Karl vermacht und für die übrigen Mitglieder der Königsfamilie in anderer Weise hinreichend gesorgt.

Der nächste — siebente — Kongress deutscher Volkswirthe wird diesmal in den Tagen vom 22. bis 25. August stattfinden, der Ort jedoch erst spät definitiv bestimmt und bekannt gemacht werden. Als Beratungsgegenstände sollen auf die Tagesordnung kommen: 1. Einkommensteuer und Ciroi mit Bezug auf Staat und Gemeinde; 2. Häuserbaugenossenschaften; 3. Zwanzsfours der Banknoten; 4. Kanalfrage (Rhein, Weser, Elbe-Kana, Oderregulirung); 5. Staatslotterien und concessionirte Spielbanken; 6. Die Handelsverträge des Zollvereins, insbesondere der Vertrag mit Rußland; 7. Die Stellvertretung in der Wehrpflicht.

Die Konferenz ist ruhmlos und erfolglos zu Ende gegangen. Die Künste der Diplomaten haben sich machtlos erwiesen; die gezogene Kanone und der Gewehrkolben machen ihre Rechte wieder geltend, und wir, — bedauern es nicht. Die deutschen Mächte hätten sich auf eine Konferenz dem englischen Ministerium zu gefallen gar nie einlassen, die Einmischung dritter unbetheiligter Mächte gar nicht dulden sollen. Hat man Deutschland gefragt, als Oesterreich die Lombardei an Sardinien, dieses Savoyen und Nizza an Frankreich abtrat? Wir haben nichts davon gehört, daß England zu Gunsten des Königs von Neapel oder des Großherzogs von Toskana gegen Viktor Emmanuel aufgetreten wäre, und haben es ihm auch gar nicht zugemuthet. Aber wir verlangen auch für Deutschland, das ja nicht erobern, nicht den rechtmäßigen Herzog von Schleswig-Holstein verjagen, nicht die Freiheit und Selbstständigkeit des schleswig-holsteinischen Volkes unterdrücken, sondern dieses von der dänischen Knechtschaft befreien

will, das gleiche Recht wie für Italien, das Recht der freien Selbstbestimmung ohne fremde Einmischung.

Berlin, 29. Juni, 3 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags. Bei dem heute früh von 2 bis 5 Uhr bewerkstelligten Uebergang der Preußen auf die Insel Alsen sind 4000 Dänen zu Kriegsgefangenen gemacht worden. — Jütland wird um der gerechten Steuerbeitreibung willen unter preussisch-oesterreichische Civilkommissäre gestellt.

(Frankf. Postztg.)

A u s l a n d.

Lord Palmerston hat im Parlament in der Hauptsache Folgendes gesagt: „Mit Rücksicht darauf, daß Dänemark beim Beginn des Conflikts im Unrecht war und daß es zuletzt nicht weise war, den englischen Vorschlag eines Schiedspruchs abzulehnen, ferner mit Rücksicht darauf, daß Frankreich und die andern neutralen Mächte ihre Abneigung erklärt haben, an dem Streite Theil zu nehmen, hat das englische Gouvernement trotz der Sympathien, welche es für die dänische Angelegenheit fühlt, es nicht für gerechtfertigt gehalten, der Königin zu rathen, Dänemark thatsächlich zu unterstützen.“

Ein fürchterliches Unglück hat sich am 27. Mai in Neu-Bern in den vereinigten Staaten zugetragen. Der Bahnzug führte außer zahlreichem Militär 4 Höllemaschinen, welche bei der Blokade der Reuse bei Ringston verwendet werden sollten. Beim Halten im Bahnhof entzündete ein starker Stoß eine der Kapseln der einen Maschine, und nun sprangen sämtliche 4 Maschinen mit einem Krachen wie bei einer Salve von mehreren hundert Kanonen in die Luft. Der Signalturm und das Wärterhaus stürzten krachend zusammen, während die Glieder der getödteten Soldaten nebst den Holzsplittern gegen 500 Fuß in die Höhe, gegen 1000 Fuß in die Weite flogen. Das 134. Regiment von New-York allein zählt 40 Tode und über 100 Schwerverwundete. Unverwundet blieb Niemand, der auf und an den Wagen war.

☞ Auf 1. Juli hat die neue Halbjahrs-Bestellzeit begonnen. Die verehrl. Leser sind freundlichst gebeten, ihre geneigten Bestellungen rechtzeitig zu machen. Auswärtige wie gewöhnlich bei ihren nächsten Postämtern.

In Folge Errichtung der Landpost geschieht die Versendung des Enzthälers im ganzen Oberamts-Bezirk durch die königliche Postanstalt. Sämmtliche auswärtige geneigte Leser bitten wir, ihre Bestellungen künftig immer unmittelbar bei den k. Postämtern ihres Postbezirks, also in Neuenbürg, Wildbad, Calmbach, Höfen oder Herrenalb zu machen. Die Postboten können solche Bestellungen auch mündlich an das Postamt bringen.

Durch die Postämter im Bezirk kostet der Enzthäler gemäß der Uebereinkunft auch im entferntesten Bezirksort nicht mehr als 1 fl. 1 fr. halbjährlich und 3 l. r. vierteljährlich.

Der Enzthäler eignet sich zu Bekanntmachungen der verschiedensten Art; bei der erleichterten und schnelleren Beförderung und bei der fortwährenden Zunahme des Blattes unter allen Ständen erreichen sie ihren Zweck bestens und wir können mit vollem Rechte und dem ferneren Wohlwollen unserer geehrten Leser empfehlen.

Redaktion des Enzthälers.

Redaktion, Druck und Verlag der Meck'schen Buchdruckerei in Neuenbürg.